

SHK-ZERT

# Lenkungsgremium tagte

*Mit der konstituierenden Sitzung des Lenkungsgremiums für SHK-ZERT in St. Augustin wurde Anfang Dezember 1996 die Aufbauphase dieses Qualitätssicherungs-Instrumentes für das SHK-Handwerk abgeschlossen. Repräsentanten von Herstellerfirmen, des Vorstandes des ZVSHK und Vertreter von Behörden diskutierten dabei die Richtung, die SHK-ZERT in Zukunft einschlagen wird.*

Die Konstitution des Lenkungsgremiums erfüllt die Forderung der DIN-EN 45000, nach der die Einrichtung einer solchen Institution für Zertifizierungseinrichtungen Pflicht ist. Seine Aufgaben bestehen in der Festlegung der Geschäftspolitik, der Aufsicht über die Umsetzung der Unternehmensziele, die Überwachung der Kostenstruktur und das Einsetzen von Ausschüssen. Und nicht zuletzt hat das Lenkungsgremium die Funktion einer Schlichtungsstelle in Streitfällen.

### Schutz für Verbraucher –

Die Qualität der von Handwerksunternehmen verwendeten Produkte ist für die langfristige Kundenzufriedenheit und damit für den wirtschaftlichen Erfolg

der Betriebe von entscheidender Bedeutung. Unter die Rubrik „Qualität“, so Andreas Müller vom ZVSHK in seiner Einführung, gehören aber auch Eigenschaften wie Montage-, Wartungs- und Reparaturfreundlichkeit, Belastbarkeit im Einsatz, Nachkaufgarantie von ganzen Einheiten oder Ersatzteilen über einen Mindestzeitraum, bis hin zur Erfüllung von Erfordernissen des Brand- und Schallschutzes beispielsweise. Für den ZVSHK waren diese Anforderungen Anlaß genug, die SHK-ZERT als Zertifizie-

vor den Folgen von Schadensfällen, die auf fehlerhaftes Material zurückzuführen sind. Das Ziel der SHK-ZERT-Herstellerzertifizierung geht noch darüber hinaus, unter anderem sollen damit Schäden, Mängel beim Gebrauch oder Unzulänglichkeiten beim Einbau schon im Vorfeld verhindert werden.

### – und Vorteile für Hersteller

Um diese Aufgabe zu erfüllen, ist ein breiter Konsens zwischen allen Beteiligten erforderlich.

SHK-ZERT-Dokument gewann damit für das zertifizierte Unternehmen einen Stellenwert, der weit über den einer üblichen Zertifizierung hinausgeht.

Aus Sicht der SHK-ZERT ist dieser Nebeneffekt durchaus erwünscht, zumal diese Herstellerzertifizierung von den Firmen, die sich der Prozedur unterziehen, ein erhebliches Engagement verlangt, denn die Zertifizierungs-Pioniere setzen natürlich auch den Maßstab für alle nachfolgenden Interessenten. Dem stehen jedoch auch ent-



*Aufmerksam verfolgten die Mitglieder des Lenkungsgremiums die Ausführungen von Andreas Müller*

rungsinstrument für Unternehmen zu gründen, deren Leistungen von den SHK-Handwerksbetrieben an die Endkunden weitergegeben werden. So ist die Zertifizierung solcher Firmen mehr als nur eine Ergänzung der Gewährleistungsvereinbarungen, die bereits von vielen namhaften Herstellern mit dem ZVSHK abgeschlossen wurden. Diese schützen Handwerksbetriebe

Erste Erfolge, die schon in der Testphase erzielt wurden, haben bewiesen, daß dies durchaus möglich ist. So ließen sich bereits drei Unternehmen – eine Herstellerfirma für abgasmindernde Einsätze in Feuerstellen und zwei Firmen, die Montage-material für SHK-Betriebe produzieren – erfolgreich zertifizieren. Im erstgenannten Fall führten die Meßergebnisse an mit Einsätzen des zertifizierten Unternehmens ausgerüsteten Feuerstellen sogar dazu, daß deren Abgaswerte als maßgebliche Norm für zulässige Emissionswerte anerkannt wurden. Das

sprechende Vorteile gegenüber: Unternehmen mit diesem Zertifikat gelten bei Handwerksbetrieben nicht nur als erste Wahl für den Einkauf von Material; die während der Zertifizierung gewonnenen Erfahrungen und die erzielte Leistungsoptimierung ist außerdem durchaus geeignet, einen Beitrag zur Steigerung des Betriebsergebnisses zu leisten. SR